download unter www.biologiezentrum.at

Spanische Dipteren.

Gesammelt und bearbeitet von Prof. **Gabriel Strobl** in Admont.

VII. Theil.*)

251. **Meromyza nigriventris** Macq., Schin. Cette, Irun, 3 ♂, 4 ♀.

252. **Capnoptera melanota** Lw. Breslau 1861, pag. 11. S. Morena, 1 ♂; weicht von Loew's ♂ aus Südspanien nur durch das fast in der ganzen Aussenhälfte schwarzbraune dritte Fühlerglied ab.

253. ***Capn. hyalipennis*** m. ♂. 3·5 *mm*, long. al. 3 *mm*. *Supra nigra, subtus flava pectore nigromaculato; caput flavum triangulo ocellari, occipite antennisque nigris, tertio articulo parvo, rotundo; palpi, proboscis pedesque lutei femoribus nigrovittatis tarsisque fere totis obscuris; alae cinereae.* — *Irun*, 1 ♂.

Wegen der geringen Grösse und des kleinen, kreisrunden dritten Fühlergliedes nur mit *fumipennis* Lw. l. cit. pag. 14 aus Russland und Sibirien verwandt und ihr äusserst ähnlich, aber durch nicht schwärzliche Flügel, das längere, nur kurz zugespitzte Stirndreieck und nur oberseits schwarzen Hinterleib jedenfalls verschieden.

Kopf gelb, oben rothgelb; das sehr grosse, kurze, aber scharf zugespitzte, gleichseitige, fast bis zu den Fühlern und rückwärts bis zu den Augen reichende, breit längsfurchige Stirndreieck glänzendschwarz; Stirn sehr abschüssig, etwas vorstehend; Hinterkopf mattschwarz, aber mit breit gelben Augenrändern; Fühler klein, ganz schwarz, mit genau kreisrundem Endgliede und kurzer, schwarzer, fast nackter, nur im Basalfünftel verdickter Borste. Mundrand fast schnabelartig vorgezogen. Taster blass rothgelb; Rüssel lang, zweimal gekniet, die Sauglappen schmal, fast so lang als das Mittelstück. Backen kaum von

*) VI. Theil sieh pag. 213.

download unter www.biologiezentrum.at

$^1/_4$ Augenhöhe, deutlich schmäler, als die Wangen. — Thoraxrücken schwarz, ziemlich glänzend, nur mässig dicht graulich bereift und gleich der Stirn nur sehr kurz behaart. Schildchen schwarz mit breiter gelber Mittelstrieme. Mittelbrust fast ganz schwarz; Brustseiten gelb; nur eine aus drei Flecken gebildete Strieme zieht sich von der gelben, schwarzgefleckten Schulterbeule schief hinab zu den Mittelhüften; auch über den Mittel- und Hinterhüften ein schwarzer Fleck; Hinterrücken schwarz. Hinterleib oben schwarz, unterseits ganz gelb; die gelbe Farbe occupirt noch einen schmalen Seitensaum der Oberseite. Hypopyg sehr klein; senkrecht nach unten ragt ein gelber, dreieckiger Zipfel mit einer schwarzen, schief angesetzten, kurzen Dornspitze. Hüften und Beine rothgelb; nur die Oberseite der Schenkel unregelmässig schwärzlich gefleckt oder gestriemt; Vordertarsen ganz schwarzbraun, die übrigen mit zwei mehr weniger rothgelben Basalgliedern. Schwinger weissgelb. Flügel grau mit starken, schwarzen Adern; nur die vierte Längsader ist hinter der Querader schwach. Die zweite und dritte Längsader divergiren wenig, die dritte und vierte aber ziemlich bedeutend. Die kleine Querader liegt der Mündung der ersten Längsader gegenüber und dem Ursprunge der dritten Längsader etwas näher als der hinteren Querader. Das Endstück der fünften Längsader ist ungefähr 2 mal und das der vierten Längsader etwa $3^1/_2$ mal länger als die Distanz der beiden Queradern.

254. ***Anthracophaga andalusiaca*** m. ♂ 3 *mm. Capite rufo, triangulo mediocri, fusco; antennae longiusculae, subtus rufae arista alba; thorax rufus, subtus nigromaculatus, supra latissime nigro-trivittatus; scutellum rufum; abdomen totum nigrum; pedes rufo- et nigro-varii; alae cinereae.* — *Iativa, in monte castelli* 2 ♂.

Von den in Loew pag. 16—22 beschriebenen Arten durch den beiderseits ganz einfärbig schwarzen Hinterleib, das rothbraune Schildchen, den grob punktirten Thorax, von *longicornis* auch durch nicht sammtschwarz gefleckte Thoraxstriemen verschieden.

Kopf rothgelb; Stirn sehr breit, matt, vorn bogig und wulstig vorgezogen, so dass das Basalglied der Fühler versteckt liegt. Das glänzende Stirndreieck erreicht weder die Fühler, noch die Augenränder, ist also nur von mittlerer Grösse und entweder nur dunkel rothbraun oder braunschwarz. Das

download unter www.biologiezentrum.at

Hinterhaupt ist unterseits schwarz, oberseits gelbroth, aber mit einer breiten, schwarzbraunen Strieme als Fortsetzung des Stirndreieckes. Fühler schwarz, aber das dritte Glied in der Basalhälfte der Unterseite roth; es ist deutlich länger als breit, am Oberrande gerade, am Unterrande convex, so dass nur eine stumpfe Oberecke vorhanden ist. Die Fühlerborste ist an der Basis blass rothgelb, weiterhin weiss und nicht besonders dick. Wangen sehr schmal, Backen von mindestens $^1/_3$ Augenhöhe; Clypeus, Taster und der kurze Rüssel schwarz. Thoraxrücken fast matt, ziemlich grob punktirt, mässig dicht grau bestäubt; die rothe Grundfarbe wird durch drei schwarze Striemen fast ganz verdrängt, so dass nur der Seitenrand, die schwarz gefleckte Schulterschwiele und zwei schmale, nach hinten sich etwas erweiternde Mittelstreifen roth bleiben. Schildchen roth, nur in der Mitte etwas verdunkelt. Brust zwischen Vorder- und Mittelhüften mit zwei grossen, glänzendschwarzen, gewölbten, rundlichen Flecken; Brustseiten rothgelb, aber in der Unterhälfte mit zwei schwarzen Flecken, die von dem Brustflecke durch eine glänzende, erhabene, elfenbeinweisse Strieme getrennt sind. Schwinger mit rothgelbem Stiele und rein weissem Kopfe. Hinterleib schmal eiförmig, beiderseits ganz schwarz und fettglänzend; der Glanz wird durch eine äusserst feine grauliche Bestäubung etwas gedämpft. Hypopyg winzig. Hüften und Beine rothgelb; aber die Schenkel und Schienen mit so breitem, unterseits stellenweise nicht geschlossenem, schwarzem Mittelringe, dass fast nur die Enden rothgelb bleiben; Vordertarsen ganz dunkel; Mitteltarsen mit zwei, Hintertaren mit drei mehr weniger rothgelben Basalgliedern; das erste Glied ist auffallend blass, fast weissgelb, die folgenden werden immer dunkler. Flügel graulich glashell; die zweite bis vierte Längsader fast parallel; die kleine Querader steht etwas vor der Mündung der ersten Längsader und der Wurzel der dritten Längsader etwas näher als der hinteren Querader; Adern braunschwarz, nur der letzte Abschnitt der vierten Längsader blasser und kaum dreimal so lang als die Distanz der beiden Queradern; *frontosa* Meig., Lw. besitzt fast identisches Geäder.

255. **Eutropha Thalhammeri** Strobl, Wien. Entom. Ztg. 1893, pag. 226 (Ungarn). Madrid, 3 ♂, 1 ♀; Iativa, 1 ♀. Von meinen ungarischen Exemplaren fast gar nicht unterscheidbar; nur ist die schwarze Färbung etwas ausgebreiteter, so dass

download unter www.biologiezentrum.at

auch die Thoraxfurchen kaum oder nicht lichter erscheinen und der bei der Normalform bleichgelbe Fleck am Vorderrande zwischen Mittelstrieme und Schulter ganz oder beinahe verschwindet; auch die rothgelbe Färbung der Schenkel und Schienen ist noch etwas beschränkter. Weitere Unterschiede konnte ich nicht constatiren, und kann daher das spanische Thier höchstens als Localrasse (var. ***hispanica*** m.) bezeichnen.

256. **Chlorops hirsuta** Lw. l. cit. 76. Irun, 1 ♂, 5 ♀; schon von Loew aus Spanien angegeben; besitze sie auch aus Admont und Villach.

257. **Chloropisca ornata** Mg., Lw. 80. Monte Baldo, Irun, Algeciras, 4 ♀.

258. **Chloropisca rufa** Macq., Lw. 88. Tritt in drei Färbungsvarietäten auf, die ich mit Namen belegen möchte: *α)* ***nigrovittata*** m. (alle fünf Thoraxstriemen und der grosse Brustfleck ganz oder fast ganz schwarz); *β)* ***varievittata*** m. (die zwei äussersten Striemen und der Brustfleck ganz oder grösstentheils roth); *γ)* ***rufovittata*** m. (alle Striemen sammt Brustfleck roth). *α)* und *β)* sammelte ich häufig in der S. Morena; *γ)* in Steiermark und häufig im Litorale.

259. **Camarota flavitarsis** Mg., Schin. 223. Auf Wiesen bei Algeciras drei ganz normale ♀.

260. **Oscinis maura** Fall. S. Morena, 1 ♂, Irun 5 ♀.

var. *vindicata* Mg., Schin. Irun, 5 ♀.

var. *nigripes* Strobl Dipt. Steierm. IV. 262. Cette, 1 ♂.

261. **Osc. frit** L. Iativa, Lanjaron, S. Morena, Madrid, Irun, ♂♀ sehr gemein.

262. **Osc. sulcella** Zett.! *cincta* Mg., Schin.? (vide Strobl Dipt. Steierm. II. 120). Irun, 1 ♀.

263. **Osc. tibialis** Macq. Irun, 1 ♂. Stimmt genau mit meinem in Dipt. Steierm. II. 121 beschriebenen ♂, nur sind auch die Mittelschienen fast ganz dunkel, also bloss die Vorderschienen rothgelb, wie auch Macquart angibt.

264. **Siphonella nucis** Perr., Schin. Irun, 3 ♂, 1 ♀.

265. **Siph. dasyprocta** Lw. Wien. Entom. Monatsschrft. 1858, pag. 66. (♀, Sicilien). Algeciras, 3 ♂♀, S. Morena, 4 ♀, Madrid. 3 ♂♀.

Die Beschreibung Loew's stimmt vollkommen mit einigen meiner Exemplare, nur ist die sehr kurze Thoraxbehaarung mehr weisslich als schwärzlich zu nennen. Der Hinterleib ist

download unter www.biologiezentrum.at

nicht immer ganz glänzend schwarz, sondern bisweilen an der Basis braungelb, bei 1 ♀ sogar ganz gelbbraun. Bei einigen Exemplaren sind selbst die Wurzelglieder der Fühler theilweise, sowie die Unterhälfte des Endgliedes braungelb und über den Fühlern zeigt sich eine schmale, braungelbe Binde. Einige ♂ sind noch lichter: es sind alle Tarsen grösstentheils braungelb, sogar die Schienen an beiden Enden braungelb und ausser dem Stirnbändchen und einem Theile der Fühler noch der Mundrand mehr weniger rothgelb. Alle diese Färbungsvarietäten stimmen aber in der von Loew angegebenen Bildung des Kopfes, in Grösse, Punktirung und Geäder vollkommen überein. Die ♂ lassen sich wegen des winzigen Hypopygs von den ♀ schwer unterscheiden, ausser wenn beim ♀ die Legeröhre vorgestreckt ist. Die Art steht wegen der Stirnbildung jedenfalls der *Siph. nucis* zunächst, unterscheidet sich aber leicht durch viel geringere Grösse, den viel weitläufiger punktirten Thorax und die dunklen, höchstens braungelben Tarsen; nur die Mitteltarsen sind lichter.

266. **Siph. multicingulata** Strobl, Wien. Ent. Ztg. 1893, pag. 130. Von dieser um Monfalcone und Duino von mir entdeckten Art (12 ♂♀) streifte ich auch auf Strandwiesen bei Algeciras ein Pärchen, aber eine dunklere Form, die ich var. ***hispanica*** m. nenne. Die weisslichen Ringsäume sind schmal, an den Seiten nur wenig erweitert; die Schenkel und Schienen des ♂ grösstentheils dunkel, nur mit deutlich lichten Knien und Schienenenden; beim ♀ zeigen die vier vorderen Schenkel und Schienen nur in der Mitte eine schwache Verdunkelung, die Hinterschenkel aber sind ganz dunkel, die Hinterschienen an beiden Enden breit licht.

267. **Elachiptera cornuta** Fall. Algeciras, Irun, Iativa, ♂♀ häufig, stets die Normalform mit ganz rothgelben Beinen.

268. **El. pubescens** Thalh. Budapest, 1898. Algeciras, Iativa, Irun, 8 ♀, 10 ♂.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Strobl Gabriel

Artikel/Article: Spanische Dipteren. Theil VII. 246-250